

Editorial

Nobody is perfect

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Ich bin ganz sicher nicht perfekt. Sie wahrscheinlich auch nicht. Und auch in Ebikon als Gemeinde gäbe es noch das eine oder andere, das idealer sein könnte. Nur: Ist Perfektion das Ziel? Stetige Verbesserung natürlich ja, aber die perfekte Gemeinde niemals zu erreichen, ist illusorisch.

In einer perfekten Gemeinde stehen keine Herausforderungen mehr an. Nichts, worüber die Menschen sich enervieren und Diskussionen führen. Nichts, wofür sich die Einwohnerinnen und Einwohner engagieren können, weil sie etwas verändern möchten.

Oft ist doch gerade das, was nicht genau den Normen entspricht, liebenswert oder zumindest spannend. Nur dann gibt es noch etwas zu tun, zu hinterfragen, zu verändern. So gesehen ist Unvollkommenheit ein natürlicher Motor für die weitere Entwicklung und dafür, Schritt für Schritt voranzukommen und positive Veränderungen herbeizuführen. Auch wenn nicht Perfektion angestrebt wird: Ziele kann und soll man sich trotzdem stecken und das machen wir nicht nur täglich, sondern mit unserer Strategie und dem Legislaturprogramm auch langfristig.

Wir werden nicht alle Dinge, die in Ebikon verbesserungswürdig sind, gleichzeitig anpacken können. Und nicht alles, was wir an die Hand nehmen, wird perfekt sein. Doch wir setzen alles daran, unsere Gemeinde, wo es notwendig und sinnvoll ist, weiterzuentwickeln. Wir freuen uns, wenn auch Sie bei diesem Prozess mit an Bord sind!

Trotzdem: Perfekt wird Ebikon nie sein. Ebenso wenig wie Sie und ich. Und das ist gut so.

Ich grüsse Sie herzlich,



Susanne Portmann-Troesch, Gemeinderätin, Finanzen

Bibliothek Ebikon

Ursi Gross liegen ihre Bücher am Herzen

Sie ist mehr als nur ein Ort zum Bücher ausleihen: Die Ebikoner Bibliothek ist ein Treffpunkt am Dorfplatz, den Personen jeden Alters schätzen. Dieses Jahr steht viel auf dem Programm.



Ursi Gross, Leiterin Bibliothek, liest oft selbst vier bis fünf Bücher pro Monat. Bild: Anian Heierli

Ebooks, die sich von zuhause downloaden und ausleihen lassen, sind aktuell sehr beliebt. Dagegen werden in der Bibliothek Ebikon an der Zentralstrasse weniger Bücher, CDs und DVDs ausgesucht als auch schon. Bibliotheksleiterin Ursi Gross schätzt, dass dies mit der Zertifikatspflicht zusammenhängt, die schweizweit für Bibliotheken gilt. Das findet sie schade: «Die Bibliothek sollte allen zugänglich sein.» Denn trotz digitaler Zeiten halten viele noch immer gerne ein physisches Buch in den Händen. Insofern überrascht es nicht, dass Personen jeden Alters die Bibliothek Ebikon nutzen.

«Zu uns kommen Kinder, Schülerinnen und Schüler, Familien und Erwachsene», so Gross. Auch Seniorinnen und Senioren seien Teil der Kundschaft. Gross dazu: «Viele kommen nicht nur wegen der Bücher, die Bibliothek ist auch ein Treffpunkt, der mitten am Dorfzentrum liegt und der mit seinen vielen Fenstern offen und einladend ist.»

Dass Leiterin Ursi Gross und ihrem Team das Erscheinungsbild der Bibliothek sehr am Herzen liegt, wird beim Betreten rasch klar. Alles ist aufgeräumt, sauber und regelmässig wech-

seln die Schaufensterauslagen und Dekorationen. Kurz: Es herrscht eine einladende Atmosphäre.

Einzig Männer mittleren Alters sieht man weniger hinter den Regalen. «Eine Mitarbeiterin klärte diesen Umstand in einer Abschlussarbeit ab», so Gross. «Männer orientieren sich eher fachspezifisch und online.» Zudem hätten wohl nicht alle die Zeit, neben dem Beruf laufend Bücher zu lesen.

Zuständig für Biografien

Bibliotheksleiterin Ursi Gross selbst nimmt sich diese Zeit aber – auch berufsbedingt. «Manchmal lese ich vier bis fünf Bücher im Monat», sagt sie. Sie müsse auf dem neusten Stand sein, denn das Team der Bibliothek mache den Einkauf selbst. Gross beispielsweise ist für die Sparten Sachbücher und Biografien zuständig. Ihre aktuelle Empfehlung: Die Geschichte von Willy Garaventa, dem Gründer der gleichnamigen Schweizer Seilbahnfirma. Und was macht ihr an ihrer Arbeit besonders Freude? «Kinder, die mit ihrer Schulklasse kommen und kaum lesen können und dann in zwei, drei Jahren enorme Fortschritte machen.»

**Anlässe:** Bis März läuft der *Paddington Geschichtenkoffer (3 bis 5 Jahre)*. Dreimal jährlich findet der *Buchstart für Kinder (1 bis 3 Jahre in Begleitung)*. Für Erwachsene wird am *Abend des 24. März ein Konzert der schweizerisch-amerikanischen Musikerin Mala Oreen* veranstaltet. Sie ist für ihre *kraftvollen Folk-Stücke* bekannt. Am *25. Juni will die Bibliothek zum zweiten Mal am Ebo-Festival mitwirken*. Im *September soll es erneut einen Krimiabend mit dem Luzerner Journalisten Arno Renggli* geben. Mehr unter: <https://www.bibliothek-ebikon.ch>

Planung & Bau

Nextbike stösst auf Interesse

Das aktuelle Nextbike-Reporting zeigt, wie das Wetter direkten Einfluss auf das Ausleihverhalten hat. Gerade der Oktober 2021 war rekordverdächtig.

Zum Vergleich: Gemäss Meteo Schweiz hat im Oktober 2021 in Luzern die Sonne während rund 135 Stunden geschienen. Im Oktober 2020 waren es nur gerade 80 Stunden. Dieses ungleiche Wetter schlägt sich auch auf das Ausleihverhalten der Kundinnen und Kunden von Nextbike in Ebikon nieder – und zwar deutlich. Im warmen Oktober 2021 wurde in Ebikon insgesamt 253 Mal ein Next-

bike ausgeliehen. Höher war das Ausleihverhalten 2021 nur gerade in den Sommermonaten August (256) und Juni (257). Dagegen waren die Zahlen im regnerischen Oktober 2020 mit 135 Ausleihen deutlich tiefer.

Total sind es 2897 Ausleihen

Insgesamt kann das Projekt Nextbike in Ebikon als Erfolgsstory gewertet werden. Seit Juli 2020 stehen der

Ebikoner Bevölkerung 45 Nextbikes an dreizehn Standorten zur Verfügung. Seither haben total 2897 Ausleihen stattgefunden. Deren 954 fallen auf die Monate Juli bis Dezember im 2020; die weiteren 1943 Ausleihen fanden im 2021 statt. Somit besteht auch nach der ersten Startphase ein grosses Interesse.

Nextbike ist ein automatisches Veloverleihsystem mit dem Sie ein Velo stundenweise mieten können. Weitere Informationen zum momentanen Angebot und den Standorten finden Sie unter [www.nextbike.ch](http://www.nextbike.ch)

Controlling-Kommission

Präsidentin reicht ihre Demission ein

Doris Mattmann-Berchtold (Die Mitte) gibt per Ende März 2022 ihren Rücktritt als amtierende Präsidentin der Controlling-Kommission der Gemeinde Ebikon. Sie bedankt sich beim Gemeinderat für die wohlwollende und gute Zusammenarbeit. Sie war immer bestrebt, ein vermittelndes Glied zwischen dem Gemeinderat, der Geschäftsführung und der Controlling-Kommission zu sein.

Der Gemeinderat nimmt die Demission an und bedankt sich bei Doris Mattmann-Berchtold für ihren Einsatz und ihre weitsichtige Führung. Damit die Controlling-Kommission wieder vollständig wird, kommt es am 15. Mai zur Ersatzwahl.

Öffentliche Auflagen

Öffentliche Auflagen

Sanierung Nichtschwimmbekken des Freibads Rotsee mit Einbringen und Auffüllen von Sand.

Einwohnergemeinde Ebikon, Riedmattstrasse 14, 6031 Ebikon, Rotseeweg 22, GSt.-Nrn. 158, 596 Öffentliche Auflage vom 24.01.2022 bis 12.02.2022

Erstellen von einem Windschutz (nachträglich)

STWEG Sonnhaldenstrasse 88-94, Bättig & Bucher Immobilien AG Ebikon, Zentralstrasse 44, 6030 Ebikon, Sonnhaldenstrasse 94, GSt.-Nr. 249 Die Baubewilligung wurde erteilt am 21.01.2022

Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli, Kommunikationsverantwortlicher

041 444 02 13 [dialog@ebikon.ch](mailto:dialog@ebikon.ch) [www.ebikon.ch](http://www.ebikon.ch)

Planung & Bau

Das Schulhaus Höfli soll neu gebaut werden

Kostengünstiger, moderne Gebäudestandards und kein Risiko einer Altlastensanierung – die Argumente für einen Neubau des Schulzentrums Ost überwiegen klar. Für den Gesamtgemeinderat ist damit die Option Totalsanierung der mit Naphthalin belasteten Schule Höfli vom Tisch.

Heute gehen in der Gemeinde Ebikon rund 1'470 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe zur Schule. Dass sich diese Zahl in den nächsten Jahren deutlich vergrössern wird, zeigen Prognosen des Kantons Luzern. Bis 2035 wird mit rund 500 Schülerinnen und Schülern mehr in Ebikon gerechnet. Für diesen Zuwachs sprechen folgende Aspekte: Einerseits verzeichnete Ebikon in den vergangenen beiden Jahren überdurchschnittliche Geburtenraten, andererseits ist wegen Bauvorhaben mit Zuzügerinnen und Zuzüger zu rechnen.

Um diesem Wachstum mit der Schulraumplanung gerecht zu werden, standen fürs Schulzentrum Ost (Feldmatt/Höfli) die beiden Varianten „Abbruch und Neubau“ contra „Totalsanierung und Zusatzbauten“ zur Debatte. Nun hat sich der Gemeinderat für die Strategie Neubau entschieden. Konkret für das sogenannte Konzept 1A, das den Neubau Höfli und die Erweiterung Feldmatt vorsieht.

Grosszügige Spielwiese geplant

Für Andreas Michel, Gemeinderat Bildung, überwiegen die Vorteile der Strategie Neubau. „Machbarkeitsstudien zeigen, dass die Kosten geringer ausfallen als bei einer Sanierung“, sagt er. „Weitere Vorteile sind modernste Gebäudestandards, eine grosszügige Spielwiese zwischen dem Neubau Höfli und dem Schulhaus Feldmatt oder, dass die heutigen provisorischen Schulbauten während der Bauphase genutzt werden können. Dieses Provisorium hätte dagegen bei der Totalsanierung verschoben werden müssen.“

sen, was wiederum Mehrkosten von rund 680'000 Franken bedeutet hätte.

Erhebungen zeigen sogar, dass ein Neubau gut 1,8 Millionen Franken günstiger kommt als eine Sanierung. Zudem schwingt bei einem Neubau der mit Naphthalin belasteten Schule Höfli auch kein Risiko einer Altlastensanierung mit. Noch lässt sich nur abschätzen, wie viel der Neubau Höfli samt Erweiterung Feldmatt kostet. Gerechnet wird mit rund 44 Millionen Franken plus/minus 25 Prozent. Mit dem Entscheid Neubau Höfli und Erweiterung Feldmatt wird die Schul-

raumstrategie weiterverfolgt, wonach es in Zukunft ein Campus Zentrum (SH Wydenhof/Zentral/Sagen), ein Schulzentrum Ost (Feldmatt/Höfli) und eine Einheit West (Bereich Inner-/Ausserschachen) geben wird. Die Kindergärten sollen in den Quartieren dezentral bestehen bleiben.

Wettbewerb startet im Frühling

Für Gemeinderat Andreas Michel steht fest: „Der Neubau Höfli und die Erweiterung Feldmatt sind eine wichtige Investition in unsere Jugend und somit unsere Zukunft. Es ist aber auch eine wichtige Investition in die Standortattraktivität der Gemeinde Ebikon.“ In einem nächsten Schritt kommt es zu einem offenen Wettbewerb ohne Präqualifikation. Voraussichtlich findet die Wettbewerbsausschreibung im Frühling 2022 statt. Das Schulzentrum Ost soll aufs Schuljahr 2026/27 in Betrieb genommen werden.



«Der Neubau ist eine wichtige Investition in unsere Jugend und somit unsere Zukunft. Es ist auch eine Investition in die Standortattraktivität der Gemeinde Ebikon».

Andreas Michel, Gemeinderat Bildung

Die nächsten Schritte der Schulraumplanung

- Wettbewerbsausschreibung Schulzentrum Ost im Frühling 2022
- Kindergarten Zentral ergänzen aufs Schuljahr 2022/2023
- Renovation und Ergänzung Kindergarten Höfli aufs Schuljahr 2022/2023
- Umsetzung Zyklen getrennte Schulhäuser
- Verifizierung Raumprogramm Campus Zentrum
- Überprüfung der Schulwege und Schulwegsicherheit

Das alte Schulhaus Höfli Bild: Anian Heierli

